

Der Oberbürgermeister
Plauen, 13.10.2025

Niederschrift über die 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am: Montag, den 15.09.2025
Sitzungsort: Sitzungszimmer 345,

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:44 Uhr

Anwesenheit:

Name

Bemerkung

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt
Frau Claudia Hänsel
Herr Lars Legath
Frau Monika Mühle
Herr Bernd Stubenrauch

ab TOP 2.1

Beratendes Mitglied

Herr Andre Bintl
Frau Ursula Burger
Herr Daniel Herold
Herr Max Neubert
Herr Renè Schaarschmidt
Herr Maik Urbansky

ab TOP 3.1

ab TOP 4

Stellvertretendes Mitglied

Herr Stefan Golle
Frau Maike Kühn
Herr Tim Schuster
Frau Diana Simon

Vertretung für Frau Alexandra Glied
Vertretung für Herrn Markus Witte
Vertretung für Herrn Georg Schatzberg
Vertretung für Herrn Helmar Gerisch

Abwesenheit:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Helmar Gerisch
Frau Alexandra Glied
Herr Georg Schatzberg
Herr Markus Witte

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung:

Name

Funktion

Anwesenheitsgrund

Herr Stempell
Herr Sorger

SB Wirtschaftsförderung
Leiter Tourismus, Marktwesen,
Stadtmarketing

gesamte Sitzung
gesamte Sitzung

Frau Hein

FBL Finanzverwaltung

TOP 6

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 1.2 Tagesordnung
- TOP 1.3 Beantwortung von Anfragen
- TOP 1.4 Informationen des Oberbürgermeisters
- TOP 2 Beschlussfassung
- TOP 2.1 Mittelverwendung für das Schlüsselprodukt 575002, Plauens Lächeln
BSV-160/2025
- TOP 3 Vorberatung
- TOP 3.1 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich des 30 jährigen Jubiläums des Vereins Vogtländischer Bauernmarkt e.V. am 09.11.2025 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
BSV-201/2025
- TOP 4 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die 10. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Oberbürgermeister Zenner durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Oberbürgermeister Zenner darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende Die Linke/Grüne-Fraktion, bestellt.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Oberbürgermeister Zenner, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Wirtschaftsförderungsausschusses mit 9 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern (einschließlich Oberbürgermeister) gewährleistet ist.

1.2 Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge, Fragen oder Hinweise zur Tagesordnung vor.

1.3 Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen aus der letzten Sitzung.

1.4 Informationen des Oberbürgermeisters

Oberbürgermeister Zenner weist darauf hin, dass am Freitag, den 19.09.2025 die feierliche Verleihung der Stadtplakette im Malzhaus stattfindet. Er erklärt, dass neben der Verleihung der Stadtplakette auch Vereine ausgezeichnet werden, die durch ihr ehrenamtliches Engagement außerordentliches für die Stadt Plauen leisten.

2 Beschlussfassung

2.1 Mittelverwendung für das Schlüsselprodukt 575002, Plauens Lächeln Vorlage: BSV-160/2025

Oberbürgermeister Zenner informiert darüber, dass die Niederschrift der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses vom 26.05.2025 von der AfD-Fraktion moniert wurde, mit der Bitte um Prüfung der Befangenheit. Deshalb wird der Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung erneut aufgerufen. In der Sitzung vom 26.05.2025 wurde die Vorlage beraten und abgestimmt. Eine Beanstandung erfolgte nicht im Nachgang. Es wurde jedoch festgestellt, dass Stadträtin Alexandra Glied möglicherweise befangen sein könne.

Oberbürgermeister Zenner weist an der Stelle noch einmal darauf hin, dass eine Befangenheit von den Ausschussmitgliedern selbst festzustellen und auch anzuzeigen sei.

Da die Beschlussvorlage bereits in der Sitzung vom 26.05.2025 vorgestellt wurde, verzichtet Oberbürgermeister Zenner auf eine erneute Vorstellung. Die Befassung finde zur heutigen Sitzung erneut statt, da die Verwaltung der Meinung sei, dass hier tatsächlich eine Befangenheit bei der Entscheidungsfindung vorgelegen habe.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, weist darauf hin, dass entgegen der Aussage im vorletzten Absatz der Begründung zum Änderungsblatt, eindeutig eine Befangenheit von Stadträtin Alexandra Glied vorliege. Er habe dies bereits zu Beginn des Tagesordnungspunktes in der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses kundgetan. Daraufhin habe Stadträtin Glied die Gesprächsrunde direkt verlassen. Aus diesem Grund halte er die erneute Vorlage für unnötig.

Oberbürgermeister Zenner verweist auf den letzten Absatz der Begründung zum Änderungsblatt, der besagt, dass der genaue Zeitpunkt, zu dem sich Stadträtin Alexandra Glied vom Plenum entfernt habe, den Aufzeichnungen nicht zu entnehmen sei. Er empfiehlt daher auf Nummer sicher zu gehen und einen rechtssicheren Beschluss zu fassen.

Oberbürgermeister Zenner ruft die Beschlussvorlage **BSV-160/2025** zur Abstimmung auf.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss billigt die Verwendung der Haushaltsmittel wie im Sachverhalt erläutert.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen 10; Nein-Stimmen 0; Stimmenthaltung 0; Befangen 0

3 Vorberatung

3.1 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Vereins Vogtländischer Bauernmarkt e.V. am 09.11.2025 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz Vorlage: BSV-201/2025

Herr Stempell, SB Wirtschaftsförderung, erläutert die Beschlussvorlage.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, fragt nach den Stellungnahmen der öffentlichen Träger.

Herr Stempell erklärt, dass alle Stellungnahmen, wie in der 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses festgelegt, der Vorlage im Gremieninfoportal zugeordnet seien.

Oberbürgermeister Zenner fragt in diesem Zusammenhang nach dem Inhalt der Stellungnahmen.

Herr Stempell erklärt, dass der Handelsverband Sachsen e.V. keine Bedenken geäußert habe und auch die Industrie- und Handelskammer die Sonntagsöffnung befürworte. Lediglich ver.di sprach sich gegen die Sonntagsöffnung aus.

Stadtrat Legath betont, dass in der 9. Sitzung nicht darüber gesprochen worden sei die Stellungnahmen der Vorlage zuzuordnen, sondern diese den Stadträten vor der Sitzung zuzustellen.

Herr Stempell erklärt, dass die Stellungnahmen rechtzeitig im Gremieninfoportal eingestellt wurden.

Stadtrat Legath erklärt, dass er keinen papierlosen Dienst nutze und die Stellungnahmen somit erneut zu spät erhalten habe. Er bittet hier um Prüfung, da dieses Problem in der letzten Sitzung ausführlich besprochen worden sei.

Oberbürgermeister Zenner verweist darauf, dass die Stellungnahmen durch Herrn Stempell soeben noch einmal vorgetragen wurden.

Stadtrat Legath betont, dass es keinen Grund dafür gebe, an einem Sonntag zu öffnen, da das Jubiläum auch an dem Samstag davor stattfinden könnte. Er hält dies für einen künstlich geschaffenen Anlass, einmal mehr an einem Sonntag zu öffnen. Er verweist außerdem darauf, dass der 09. November ein Gedenktag sei.

Oberbürgermeister Zenner berichtet von seinem Aufenthalt in den Ländern Schottland, Irland und England und erklärt, dass dort die Sonntage generell geöffnet seien und hervorragend angenommen werden. Insofern sollte auch hier bei uns nichts dagegensprechen, den Sonntag anlässlich des 30jährigen Jubiläums zu öffnen, wenn die Arbeitgeber eine Kompensation für die Verkäuferinnen und Verkäufer schaffen.

Oberbürgermeister Zenner ruft die Beschlussvorlage **BSV-201/2025** zur Abstimmung auf.

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 5. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2025 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich des 30jährigen Jubiläums des Vereins Vogtländischer Bauernmarkt e.V. am 09.11.2025, begrenzt auf den Bereich Rosa-Luxemburg-Platz 7 und einzelne Verkaufsstellen im Nahversorgungszentrum Rosa-Luxemburg-Platz.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen 8; Nein-Stimmen 1; Stimmenthaltung 1; Befangen 0

4 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende Die Linke/Grüne-Fraktion, schlägt der Stadtverwaltung vor, sich im kommenden Jahr für das Projekt des WDR „Türen auf mit der Maus“ zu engagieren und auch Firmen und Vereine der Stadt zu einer Teilnahme zu animieren.

Oberbürgermeister Zenner befürwortet den Vorschlag und erklärt, dass die Stadtverwaltung derartige Projekte immer gern unterstütze.

Er bittet darum, die Kontaktdaten an die Stadtverwaltung weiterzuleiten.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende Die Linke/Grüne-Fraktion, fragt weiter, wie die Erkenntnisse zum im letzten Jahr angesprochenen Angebot „ich zahl' für Zwei“ zum Weihnachtsmarkt aussehen.

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, erklärt, dass darüber ausführlich mit den Händlern diskutiert worden sei. Diese stehen der Realisierung jedoch eher skeptisch gegenüber. Insofern werde das Thema zwar in einer der nächsten Beratungen noch einmal angesprochen, die Reaktionen seien bisher allerdings eher verhalten gewesen.

Stadträtin Diana Simon, AfD-Fraktion, weist darauf hin, dass die Touristinformation als solche momentan schwer erkennbar sei und von den Gästen der Stadt schlecht wahrgenommen werde.

Oberbürgermeister Zenner, bestätigt diese Anmerkung. Genau aus diesem Grund sei die Idee entstanden, die Touristinformation in das alte Spitzenmuseum zu verlegen. Leider sei der Zugang dort jedoch nicht barrierefrei und das Gebäude mit Denkmalschutz belegt.

Herr Sorger fügt hinzu, dass der Umbau der Touristinformation für das kommende Jahr geplant sei. Sie soll heller, schöner und offener werden. Auch der Eingangsbereich soll stärker ausgeleuchtet werden, um die Touristinformation besser sichtbar zu machen. Des Weiteren soll ein Nasenschild, das in den Straßenraum hineinreicht, auf die Touristinformation aufmerksam machen. Auch die Schaufenster sollen durch das Beleuchtungskonzept mehr nach außen strahlen.

Stadtrat Tim Schuster, AfD-Fraktion, verweist darauf, dass der Wegweiser zur Fabrik der Fäden vor dem Rathaus in die falsche Richtung zeige. Die Fabrik der Fäden werde laut dem Wegweiser in Richtung Tunnel angezeigt und nicht in Richtung Mühlgraben.

Oberbürgermeister Zenner bittet Herrn Sorger hier um Prüfung.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, bezieht sich auf die aktuelle Problematik der Straßenbahn und verweist auf einen sehr fundierten Artikel in der Freien Presse am Samstag, den 13.09.2025. Er schlägt vor, zu diesem Thema eine öffentliche Informationsveranstaltung im Ratssaal zu organisieren, um die Bürger der Stadt Plauen zu informieren. **Des Weiteren verweist Stadtrat Stubenrauch darauf, dass er in einer der letzten Sitzungen des Wirtschaftsförderungsausschusses eine Zusammenarbeit der Fabrik der Fäden mit dem Textilmuseum in St. Gallen angeregt habe. Er schlägt vor, die Verantwortlichen des Textilmuseums in die Fabrik der Fäden einzuladen. Stadtrat Stubenrauch stellt die Frage, wie hier eine Geschäftsbeziehung zwischen den beiden Museen aufgebaut werden könne.**

Oberbürgermeister Zenner bittet darum, den Vorschlag von Stadtrat Stubenrauch in das Protokoll aufzunehmen und den Kontakt zum Textilmuseum St. Gallen entweder über den Kulturbetrieb oder über den Tourismusbereich herzustellen.

Zum Thema Straßenbahn erklärt Oberbürgermeister Zenner, dass er den Straßenbahnern bei einem Gespräch im Rathaus dringend empfohlen habe, sich mehr an die Öffentlichkeit zu wenden. Es gab hier die Idee eines gemeinsamen Flyers. Die Straßenbahn habe sich dann jedoch dazu entschieden, eine Unterschriftenpedition auf den Weg zu bringen. Auch diesen Weg befürworte Oberbürgermeister Zenner.

Er betont, dass die Entscheidung zur Zukunft der Straßenbahn letztlich nicht in der Stadt Plauen, sondern im Vogtlandkreis getroffen werde. Im September soll die erste Vorentscheidung im Kreistag stattfinden. Dort werde der von Bürgermeister Tobias Kämpf eingebrachte Antrag, dass Oberbürgermeister und Landrat gemeinsam Lösungskonzepte für den Erhalt der Straßenbahn erarbeiten, vorlegt.

Auch Oberbürgermeister Zenner habe in der Vergangenheit bereits immer wieder Konzepte vorgelegt und habe regelmäßig darauf hingewiesen, dass die Stadt für die Unterhaltung der Straßenbahn, trotz der sehr guten Beförderungszahlen von 7,7 Millionen pro Jahr, zu wenig Geld bekomme. Er erklärt, dass im Vogtlandkreis nicht der Beförderungsfall, sondern die Beförderungskilometer abgerechnet werden. Aus diesem Grund fordere Oberbürgermeister Zenner, dass der Vogtlandkreis die Finanzierung umstellt. In all den Jahren seit dem Verlust der Kreisfreiheit habe die Straßenbahn, entgegen dem Busverkehr, nur ein einziges Mal eine Dynamisierung erhalten. Die Straßenbahn werde hier tatsächlich benachteiligt.

Eine Informationsveranstaltung wurde bisher nicht veranlasst, da die Straßenbahn momentan optimal präsentiert werden müsse und eine Diskussion der Zahlen den ein oder anderen Kreisrat dazu bewegen könnte, sich gegen eine Befürwortung weiterer Mittel für die Straßenbahn auszusprechen. Es sei schon jetzt fraktionsübergreifend spürbar, dass bereits in der ersten Etappe nicht umfänglich zugestimmt werde.

Ziel sei nun, dass im September der Beschluss gefasst werde, dass der Vogtlandkreis Konzepte entwickelt. Ein Gutachten liege bereits vor. Des Weiteren sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die dem Vogtländischen Verkehrsverbund hier noch einmal Lösungen vorstellen. Viele Kreisräte seien bereits der Meinung, dass in erster Linie der Beförderungsauftrag realisiert werden müsse, in welcher Form sei hier irrelevant.

Oberbürgermeister Zenner betont, dass es hierbei jedoch nicht darum gehe, lediglich den Beförderungsauftrag zu erfüllen, sondern darum, die Straßenbahn zu erhalten.

Er dankt an der Stelle auch der Freien Presse für den Artikel in der Ausgabe vom 13.09.2025, der einer der besten und fundiertesten bisher erschienenen Artikel zur Straßenbahn sei.

Er werde Herrn Wittek-Brix zu einem Gespräch zu sich einladen.

Stadtrat Stubenrauch erklärt, dass versucht werden müsse, dieses Thema zu politisieren. Er verweist auf die vielen in der Vergangenheit geführten Diskussionen zu Polizei, Zoll u.s.w., in Verbindung mit dem Verlust der Kreisfreiheit. Nun werde die Stadt Plauen erneut benachteiligt in Verbindung mit dem Verkehrsmittel Straßenbahn. Dies dürfe so nicht mehr akzeptiert werden. Er erklärt, dass jedes Stadtratsmitglied das Gespräch mit jedem einzelnen Kreistagsmitglied suchen müsse. Ihm sei bewusst, dass es schwierig sei hier zu überzeugen, da aktuell überall die Gelder fehlen.

Der Stadt Plauen die Straßenbahn wegzunehmen, basierend auf einer politischen Entscheidung in 2007/2008, sei für ihn nicht nachvollziehbar.

Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Aussage von Stadtrat Stubenrauch. Er betont, dass eine siebenstellige Fördermittelsumme im Falle einer Entscheidung gegen die Straßenbahn zurückgezahlt werden müsse. In seinem letzten Schreiben an den Landrat vor einigen Tagen habe

Oberbürgermeister Zenner klar seine Erwartung zum Ausdruck gebracht, dass der Landrat die Stadt unterstützt. Er werde alles dafür tun, die Straßenbahn zu erhalten. Momentan sehe es ohne die Unterstützung des Vogtlandkreises jedoch sehr düster aus.

Er zeigt sich enttäuscht darüber, dass Plauen als Oberzentrum, wenn es um Migration und Sozialleistungen gehe immer gut genug sei. Benötige die Stadt jedoch Unterstützung, funktioniere dies nicht.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, fragt, wie die Kontakte der Wirtschaftsförderung zum neuen Eigner des Plauen Parks seien.

Herr Stempell erklärt, dass man im Gespräch mit dem neuen Eigentümer des Plauen Parks sei es jedoch noch keinen Vor-Ort-Termin gegeben habe, da es aktuell noch keinen zuständigen Centermanager gebe.

Stadtrat Eckardt bezieht sich des Weiteren auf die geplante Errichtung einer Agri-Photovoltaik-Anlage in Unterlosa durch die Firma Sunfarming GmbH. Bei der Vorstellung des Projektes wurde unter anderem erwähnt, dass die Firma Sunfarming GmbH in Polen bereits derartige Projekte realisiert habe.

Stadtrat Eckardt informiert darüber, dass er jüngst an der vorgestellten Agri-Photovoltaik-Anlage vorbeigefahren sei. Es handele sich hier lediglich um eine ganz normale Photovoltaik-Anlage, die in der Nähe eines Kohlekraftwerkes errichtet wurde. Die Fotos leite er gern an die Fraktionen weiter.

Oberbürgermeister Zenner betont, dass der Stadtrat nicht die Entscheidung getroffen habe, in Unterlosa eine Photovoltaik-Anlage zu errichten. Es wurde lediglich darüber gesprochen, dass geprüft werden solle, ob in diesem Bereich eine derartige Anlage errichtet werden könne.

Herr Max Neubert, sachkundiger Einwohner, fragt, wie man zukünftig sicherstellen könne, dass die künftigen Investitionen in die Straßenbahn der touristischen Attraktivität der Stadt Plauen dienen können. Er fragt dies in Bezug darauf, welche Fördermittel hier generiert werden könnten.

Herr Sorger erklärt, dass die Straßenbahn ein großer Imagevorteil für die Stadt sei. Ihm seien jedoch keine Fördermittel für die Straßenbahn in Bezug auf den Tourismus bekannt.

Oberbürgermeister Zenner berichtet darüber, dass ihm in letzter Zeit häufig die Frage gestellt werde, warum Busse angeschafft wurden. Er erklärt hierzu, dass die Straßenbahn nicht alle Teile der Stadt erreichen könne und hierfür zusätzlich Busse benötigt werden. Der Gedanke war hier nie, die Straßenbahn abzuschaffen. Die Stadt sei aufgrund der Förderrichtlinien dazu angehalten, E-Mobilität zu fördern.

Herr Neubert schlägt vor, das Straßenbahnticket als Kombiticket anzubieten, wie es in anderen Städten bereits der Fall sei. Er schlägt des Weiteren die Möglichkeit von Event-Trams vor. Auch eine Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule wäre eine Alternative. Hier könne man beispielsweise in einer Veranstaltung die angebotenen Studiengänge vorstellen und parallel dazu eine Fahrt durch die Stadt anbieten. Man könne außerdem die digitale Stadtführung erweitern, indem man anbietet, dass während der Fahrt mit der Straßenbahn Informationen zur Stadt über das Handy abgerufen werden können.

Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass teilweise bereits Kombi-Tickets angeboten werden. Er nennt hier als Beispiel die Nacht der Museen. Er dankt Herrn Neubert für die Anregungen.

Stadtrat Legath fragt, ob es bereits spürbare Effekte aus der Werbekampagne in Paris gebe.

Oberbürgermeister Zenner informiert darüber, dass es in den sozialen Netzwerken bereits zahlreiche Rückmeldungen gab und die Öffentlichkeitswirksamkeit durchaus gegeben sei. Betrachte man die Gesamtmittelverwendung, sei die Kampagne lediglich ein Baustein im Marketingbereich. Insgesamt konnte hier sowohl sachsenweit als auch deutschlandweit für Aufmerksamkeit gesorgt werden. Auch die dazugehörige Hochglanzbroschüre sei auf einem sehr hochwertigen Niveau.

Stadtrat Legath verweist des Weiteren darauf hin, dass zeitweise ein unangenehmer Geruch aus der Kanalisation auf der Melanchthonstraße austritt. Er verweist darauf, dass der Parkplatz dort auch von den Besuchern des Theaters genutzt werde.

Er fragt, ob das Problem bekannt sei und hier bereits Pläne zur Lösung vorliegen.

Oberbürgermeister Zenner sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Claudia Hänsel
Stadträtin

